

200 rotberockte Reiterinnen und Reiter reiten in St. Moritz für einen guten Zweck

**Engadiner Schneefuchsjagd – einzigartig auf der Welt
für Zuschauer und Reiter
*wer Gelegenheit hat, geht an die St. Moritzer Schneefuchsjagd***

Touristische Attraktion

Reiten für einen guten Zweck

Letzte Schneefuchsjagd stmoritz-pferde.ch

am 6./7./8. Januar 2012 geht in St. Moritz die weit über die Landesgrenze hinaus bekannte Schneefuchsjagd zur letzten Austragung.

Der Initiant Hugo Jvo Rütimann möchte zusammen mit Kantonsrat Gian Peter. Niggli, Gemeindepräsident Thomas Nievergelt und Concours Präsident Urs Roner den Reiterinnen und Reiter mit seinem 3-Tagesritt das Oberengadin zeigen. Dabei werden auf alle Ansprüche Rücksicht genommen, nämlich in Spring + Nichtspringfelder, aber auch in verschiedenen Tempi „schnell, mittel, gemütlich“ Siehe Route und Zeitplan.

Die letzten Male kamen die entferntesten Jagdreiter aus Hamburg und der Insel Rügen, Australien, Holland, Schottland und England angereist. Zusammen mit Begleitpersonen sind über 800 Hotelbetten für diesen Anlass reserviert.

Die schönste Schweizerin schläft mit ihren Pferden im schönsten Stall.

Miss Schweiz Alina Buchschacher wird mit Ihrer Schwester und ihren Pferden die Rütimann 5 Sterne Pferderesidenz in Samedan-St. Moritz bewohnen, wie übrigens auch die Pferde von der Olympiamedaillengewinnerin Christina Liebherr.

Ursprung kommt aus England: Die Fuchsjagden haben ihren Ursprung in England und fanden jeweils im blätterfallenden Herbst statt, deshalb ist die Engadiner Jagd auf Schnee einzigartig. Richtige Füchse werden natürlich schon lange nicht mehr gejagd.

Die Tradition wird aufrechterhalten, indem ein Fuchsgetarnter Reiter das rotberockte Jagdfeld, respektiv das Reiterfeld anführt. Das Ganze hat einen hohen, traditionellen, gesellschaftlichen und sportlichen Stellenwert.

Weitere Infos finden Sie unter: www.stmoritz-pferde.ch

Nicht nur für Reiter, sondern auch für Pferde ist eine Fuchsjagd ein Erlebnis. Nirgendwo ist das Pferd so nah in der Natur und mit der Natur verbunden, wie bei einer abwechslungsreichen Fuchsjagd! Noch heute werden die Jungpferde in England und Irland bei Fuchsjagden eingesprungen, respektiv lernen die Jungpferde Hindernisse „mit Freude“ zu bewältigen.

Unter dem Motto „Reiten für einen guten Zweck“

treffen sich am 6./7./8. Januar 2012 im Engadin St. Moritz 200 Reiter und Reiterinnen zu dessen Treffen, Prominentencoiffeur Hugo Jvo Rütimann eingeladen hat.

Dank den 200 Reiter/Innen, Helfern und Sponsoren

können folgende Spenden verteilt werden:

An die Aktion „ Denk an mich “	Fr. 4'000.00
An die Rollstuhlfahrerin Martina Sutter	Fr. 2'000.00
An ein behindertes Kind der Familie Baumann	Fr. 2'000.00
An die behinderten Lehrwerkstätte Samedan	Fr. 2'000.00
An die Stiftung für das Kind KIBE Oberengadin	Fr. 2'000.00
Total Spende	<u>Fr. 12'000.00</u>

Herzlichen Dank.

Diese Schneefuchsjagd sprich „**Pferde und Reitertreffen für eine gute Sache**“ findet als 9. Auflage seinen definitiven Abschluss. Hugo Jvo Rütimann hat aus mehreren Gründen diesen Anlass 9 mal im Engadin organisiert.

- Er wollte sich bedanken für seine 40-jährige Gastfreundschaft, die er im Engadin erlebt hat und möchte somit etwas zurück geben, zugunsten des Tourismus und des Pferdesportes.
- Er wollte stets Sport, Traditionen, Kultur und Hilfe verbinden, Hilfe für Leute deren Leben nicht immer auf der Sonnenseite ist.
- Er wollte immer beweisen, dass man diese schöne Tradition „Pferde-Fuchsjagd“ austragen und gesellschaftlich auf hohem Niveau weiter ausleben kann, ohne dass Tiere gequält oder getötet werden müssen.
- Er hat 1000 Hotelbetten im Engadin gefüllt ohne Tourismus-Subventionen! Allerdings hat er stets eine grosse Hilfe von der Polizei, den Gemeinden und den Sponsoren erfahren dürfen.

Dabei ist /war stets eine grosse Hilfe:

Dr. Urs Roner, Champfèr / St. Moritz, der für jeweils über 100 Pferdeboxen-Reservierungen verantwortlich ist/war und Kantonsrat Gian Peter Niggli der stets für die Sprünge verantwortlich ist/war.

- Weiter wollte Hugo Rütimann mit diesem Anlass den Reiter/Innen aus ganz Europa das schöne Engadin mit seiner Vielfalt und seinen schönen Reitwegen zeigen, mit der Hoffnung, dass sie bald wieder kommen und weitere Freunde mitbringen.